



MAUERASSELN



ROLLASSELN

Asseln (Isopoda)



KELLERASSELN

SUMPFASSELN



WASSERASSELN

Rollasseln

- Name :
Rollassel
- Größe:
0,5 – 2 cm
- Kennzeichen:
Körper hochgewölbt
- Vorkommen:
Laubwälder, unter Steinen, im Laub
- BILD:



Kellerassel

- Name:
Kellerassel
- Größe:
0,9 – 2 cm.
- Kennzeichen:
geknickte Antennen
- Vorkommen:
feuchte, dunkle Orten in ganz Europa
- BILD:



Mauerassel

- Name:
Mauerasseln
- Größe:
1 – 1,8 cm
- Kennzeichen:
flach, oval, graubraun
- Vorkommen:
feuchte , kalkreiche Laubwälder
- BILD:



Wasserasseln

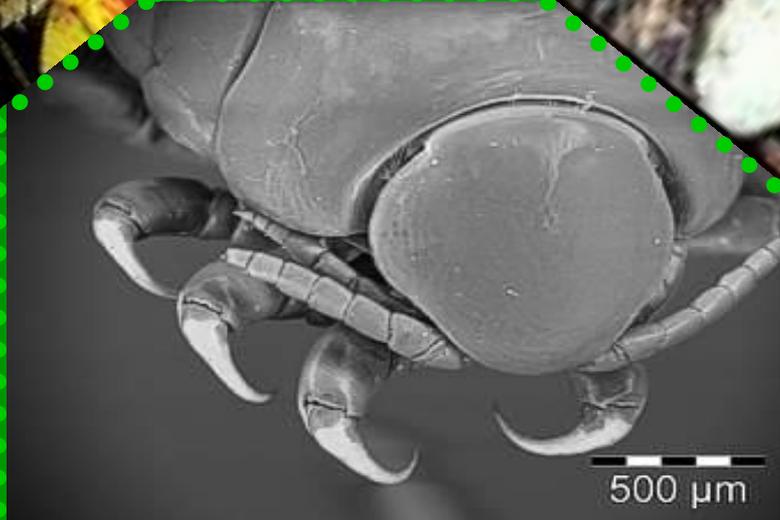
- Name :
Wasserasseln
- Größe :
0,5 – 2,0 cm
- Kennzeichen :
Männchen größer als Weibchen
- Vorkommen :
Wasser
- BILD :



Sumpfasseln

- Name :
Sumpfasseln
- Größe :
0,7 – 1,0 cm
- Kennzeichen :
Körper hoch gewölbt
- Vorkommen :
Feuchtere Plätze als Mauer – und Kellerassel
- Wissenschaftlicher Name :
Ligiidae

ANDERE BILDER



Systematik

- Die Ordnung der Asseln umfasst schätzungsweise 120 Familien mit 10.000 bekannten Spezies. Weiters wird eine Unterteilung in 10 Unterordnungen vorgenommen. Die wichtigsten fünf hierbei sind:
 - Asellota
 - Epicaridea
 - Flabellifera
 - Oniscidea
 - Valvifera

Lebensraum der Rollasseln

- **Lebensraum**

Die Rollassel besitzt gegenüber Mauerassel und Kellerassel die größte Trockenresistenz. So kommt es, dass Rollasseln an Waldrändern oder anderen trockenen, zum Teil sonnigen Standorten, wie z.B. auf Ruderalflächen, vorkommen.

Ihre Überlebensfähigkeit in relativ trockenen Biotopen hängt unter anderem mit ihrem harten Außenskelett, das die Assel vor Verdunstung schützt, und mit ihrem Einrollvermögen zusammen, welches die Verdunstung ebenfalls reduziert.

Besonderheiten der Rollasseln

- Im Laufe der Evolution haben sich bei Rollasseln relativ hoch organisierte Tracheenlungen ausgebildet. Sie befinden sich unter den Außenästen der Hinterleibsfüße am ersten und zweiten Hinterleibssegment. Wenn man die Assel auf der Bauchseite betrachtet, kann man die Trachealorgane deutlich erkennen, da sie aufgrund der Luftfüllung weiß erscheinen. Diese besonders großen Trachealorgane und die reduzierten Kiemenanlagen sind der dritte Faktor bezogen auf die Trockenresistenz der Rollasseln. Die Kiemen sind bei den Rollasseln schon soweit reduziert, dass eine Ausschaltung dieser Tracheenlungen zum Tod der Tiere führen würde.